

Bildungsthemen zur Stärkung von Kommunalen Bildungslandschaften Beste Bildung für ALLE!

Ein starkes Stück Bildung ist gesichert

Kreistag verabschiedet den Schulentwicklungsplan für die Berufskollegs bis 2021

„Wir sind stolz darauf, dass unsere acht Berufskollegs die berufliche Bildung in unserer Region auf einem sehr hohen Niveau prägen. Dieses starke Stück Bildung gilt es zu erhalten und zukünftigen Anforderungen anzupassen. Und deshalb haben unsere Berufskollegs die Garantie, dass ihre Standorte erhalten bleiben und dass die bereits geplanten Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden“, so bringt Landrat Cay Süberkrüb das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit von Kreisverwaltung, Politik, Schulaufsicht der Bezirksregierung und aller Berufskollegs auf den Punkt.



Annähernd 19.000 Jugendliche und junge Erwachsene finden an den acht Berufskollegs des Kreises Recklinghausen ihren Einstieg in das Berufsleben und Angebote zur Verbesserung ihrer schulischen und beruflichen Qualifikation. Damit ist die Schülerzahl in den letzten zehn Jahren sogar noch leicht angestiegen. Würden wir nur demographische Prognosen zugrunde legen, würde die Schülerzahl bis zum Jahr 2021 um rund 9% zurückgehen. Werden die derzeitig bestehenden Planungen neuer Bildungsgänge realisiert, wird die Schülerzahl jedoch geringfügiger, nämlich um ca. 4%, zurückgehen und dann bei rund 17.730 liegen. „Nicht zuletzt wegen der Zuwanderung erleben wir derzeit jedoch eine ausgesprochen dynamische Bevölkerungsentwicklung“, betont Dr. Sabine Wadenpohl, die für die wissenschaftliche Bearbeitung des Schulentwicklungsplans verantwortlich ist. „Deshalb gilt es, zukünftig die Entwicklung der Schülerzahlen in einem jährlichen Monitoring zu beobachten und in ihrer Bedeutung für die Schulentwicklungsplanung zu analysieren.“



Von links: Dr. Sabine Wadenpohl, Landrat Cay Süberkrüb, Dr. Richard Schröder.

Die Berufskollegs sind Arbeitsplatz für rund 800 Lehrkräfte sowie für Fachkräfte der Verwaltung und Schulsozialarbeit. Sie alle gewährleisten das umfangreiche Bildungsangebot unserer Berufskollegs: Jugendliche werden in über 80 Ausbildungsberufen ausgebil-

det. Sie können staatlich anerkannte Berufsabschlüsse ebenso erwerben wie anerkannte Qualifikationen der beruflichen Weiterbildung. Sie können Schulabschlüsse bis hin zur allgemeinen Hochschulreife erlangen. Und sie können zugleich berufliche und akademische Ausbildungen in den dualen Bildungsgängen absolvieren. Neben all dem lernen Jugendliche und junge Erwachsene hier auch das Zusammenleben in einer demokratischen, vielfältigen und modernen Gesellschaft.

Die acht Berufskollegs des Kreises Recklinghausen verfügen an ihren neun Standorten über nahezu 600 Unterrichtsräume. Dies sind Klassenräume für den allgemeinen Unterricht, in denen Tafel, Schwamm und Kreide schon längst von Notebook und elektronischer Tafel abgelöst sind. Dies sind aber auch Labore und Werkstätten, Großküchen, Gärtnereien oder pflegerische Behandlungsräume. „Oft finden Jugendliche an unseren Berufskollegs modernere Maschinen als in ihren Lehrbetrieben. Dies ist aber auch notwendig“, so Dr. Richard Schröder, der Leiter des Fachbereichs Gesundheit, Bildung und Erziehung, „weil wir an unseren Berufskollegs junge Erwachsene für die Zukunft ausbilden.“ Diese Zukunft ist gekennzeichnet durch Industrie 4.0 sowie einem Sozial- und Gesundheitswesen, in dem der Bedarf nach spezialisierten Fachkräften steigt. So sind am Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen Hörkabinen eingerichtet, die für die Ausbildung in der Hörgeräteakustik benötigt werden. Und neben dem Herwig-Blankertz-Berufskolleg richtet nun auch das Berufskolleg Castrop-Rauxel das Berufliche Gymnasium mit dem Schwerpunkt Gesundheit ein. Damit werden die Berufskollegs dem steigenden Bedarf gerecht, dass junge Menschen bereits mit ihrer Allgemeinen Hochschulreife wichtige naturwissenschaftliche, psychologische und sozialwissenschaftliche Kompetenzen erwerben, die sie für Studium und Beruf im Gesundheitswesen benötigen.

Der Schulentwicklungsplan des Kreises Recklinghausen ist auch auf den Internetseiten des Kreises Recklinghausen zu finden - [Schulentwicklungsplan 2016-2021](#)!

„Alle sind begabt - Integration und Inklusion“

7. Regionalen Bildungskonferenz erfolgreich durchgeführt

Zur **7. Regionalen Bildungskonferenz** des Kreises Recklinghausen kamen am 5. Juli 2016, in der Seestadthalle in Haltern am See, über 125 interessierte Bildungsakteure unter dem Motto **„Alle sind begabt – Integration und Inklusion“** zusammen.

Mit dem Impulsvortrag von Prof. Dr. mult. Wassilios E. Fthenakis mit dem Titel „Von Integration zur Inklusion und danach (wieder) zur Illusion? Wie kann dennoch Inklusion gelingen?“ wurde thematisch in die Fachtagung eingeführt. Beantwortet hat Prof. Fthenakis diese provokante Frage des Vortrages mit seinen nachdrücklich vorgetragenen Forderungen nach einem unbedingten Wechsel im Bildungs- wie auch im Integrationsansatz. Wie er empirisch zu belegen wusste, kann eine Teilhabe nur im Sinne des Ko-Konstruktivismus zu mehr individueller Gerechtigkeit und höherer Bildungsqualität führen. Dieser Bildungsansatz kann aber nicht mehr losgelöst gedacht werden von einem sozial- und kulturell-integrativen Ansatz – insbesondere auch mit Blick auf Kinder von Asylsuchenden.

Statements zu aktuellen Entwicklungen im Kreis Recklinghausen gab es vom Fachbereichsleiter Gesundheit, Bildung und Erziehung Dr. Richard Schröder, der Schulamtsdirektorin Marita Wrocklage und stellvertretend für das Kommunale Integrationszentrum durch Wolfgang Kuprat.

Die inhaltliche Breite des für diese Konferenz gewählten Titels „Alle sind begabt – Integration und Inklusion“ zeigte sich den Teilnehmenden in acht Workshops. Wie erfolgreiche kulturelle Integration aussehen kann, durften die Anwesenden im artistischen Beitrag unter Leitung von Dennis Dougban (Projekt „Lebenswelten aktiv gestalten“) und den mit eben soviel Applaus bedachten gesanglichen Vorträgen der jugendlichen Solisten der Opera School Gelsenkirchen erleben. Den Vortrag von Prof. Fthenakis wie auch die Informationen, Beiträge und Ergebnisse aus den Workshops stehen hier zur Verfügung [Link²](#) – bitte anschließend auf Bildungskonferenz klicken!

2. Schultheatertage im Theater Marl erfolgreich –

3. Schultheatertage 2017 im Juni



Vom 20.06.16 bis zum 25.06.16 fanden zum zweiten Mal die kreisweiten Schultheatertage im Theater Marl statt. Zwölf Schulen aus Castrop-Rauxel, Dorsten, Herten und Recklinghausen präsentierten ihre Theaterstücke. Die dritten Schultheatertage sind vom 26.06.17 bis zum 30.06.17 in Planung.

Unter den aufführenden und besuchenden Schulen befanden sich Grund-, Real-, Förder- und Gesamtschulen, Gymnasien und Berufskollegs. Das Programm zeigte ein breit gefächertes Angebot an klassischen und

modernen Bühnenstücken, Schwarzlicht-, Tanztheater und Musicals. Es wurden erste „Gehversuche“ auf der Bühne unternommen, wenn Schülerinnen und Schüler sich in szenischem Spiel zu Themen wie Liebe und Hass probierten. Andere Schulen setzten sich in selbstgeschriebenen Stücken mit dem aktuellen Thema „geflüchtete Mitschüler*innen“ auseinander, Profis des Westfälischen Landestheaters präsentierten für Kitas das Stück „Tomte Tummetott“ von Astrid Lindgren. Das Programm



Rosa-Parks-Gesamtschule Herten: „Das Attentat“



war breit gefächert, alle Altersstufen von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II waren eingebunden.

Eröffnet wurden die zweiten kreisweiten Schultheatertage mit dem Stück „Der Diener zweier Herren“, aufgeführt von Schülerinnen und Schülern des Alexandrine-Hegemann Berufskolleg Recklinghausen. Das bekannte Bühnenstück des italienischen Dramatikers Carlo Goldoni aus dem 18. Jahrhundert wurde eindrucksvoll inszeniert. Zuvor eröffnete der Landrat das Festival: „Mit den kreisweiten Schultheatertagen schaffen wir gemeinsam

Alexandrine-Hegemann Berufskolleg Recklinghausen: „Der Diener zweier Herren“

etwas, was alleine nicht möglich wäre. Das Festival kann nur stattfinden, weil sich im Kreis Recklinghausen Menschen und Einrichtungen zusammen getan und ihre unterschiedlichen Kräfte und Möglichkeiten gebündelt haben. Das Patentrezept dafür ist einfach, logisch und großartig zugleich: Jeder steuert das bei, was er geben kann“, sagte Landrat Cay Süberkrüb bei der Eröffnung, „Für die Schüler sind die Schultheatertage eine große Bereicherung. Schule ist nicht nur ein Ort des Wissenserwerbs, Schule ist Lebensraum. Zu diesem „Lebensraum Schule“ gehört auch die kulturelle Bildung. Theater spielt dabei eine besondere Rolle.“

Neben den Theateraufführungen wurden den Schulen Workshops durch professionelle Künstlerinnen und TheaterpädagogInnen mit den Schwerpunkten Geschichten erfinden, Bühnenpräsenz und Improvisation angeboten. Den reibungslosen Schülertransport von den Schulen zum Theater Marl übernahm wieder die Vestische Straßenbahnen GmbH.

Das Engagement der Schulen, die Einbringung eigener Ressourcen durch das Theater Marl, Städte und Kreise, und die finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse Vest machen die Schultheatertage möglich. Die Schultheatertage werden von einem Planungsteam organisiert, dem der Leiter des Theater Marls, Mitarbeiter*innen des regionalen Bildungsbüros Recklinghausen und des Kulturbüros Herten und TheaterpädagogInnen der Ruhrfestspiele und des Westfälischen Landestheaters angehören. Das Planungsteam freut sich über Anregungen von Schulen und Kommunen zur Gestaltung der nächsten Schultheatertage, die vom 26.06.17 bis zum 30.06.17 wieder im Theater Marl stattfinden werden.

Ihre Ansprechpartnerin im Regionalen Bildungsbüro Kreis Recklinghausen:
cathrin.gronenberg@kreis-re.de

Teilnehmende Schulen 2016:

Alexandrine-Hegemann-Berufskolleg, Recklinghausen
Gemeinschaftsgrundschule Hohenzollernstraße, Recklinghausen
Gesamtschule Wulfen
Grundschule Cottenburg, Castrop-Rauxel
Grundschule Don-Bosco, Dorsten
Gymnasium Petrinum, Recklinghausen
Herwig-Blankertz-Berufskolleg, Recklinghausen
Kuniberg-Berufskolleg, Recklinghausen
Raphael-Schule, Recklinghausen
Rosa-Parks-Schule, Herten

„angekommen in deiner Stadt“ – Kreis Recklinghausen

Projekt ist gestartet

Angekommen – das beschreibt einen Zustand, ein Ergebnis. Der Weg dorthin – das Ankommen – aber ist ein Prozess, der auch mit Hürden und Hindernissen verbunden sein kann. Das gilt insbesondere für Menschen mit Fluchterfahrung, für die das Ankommen in einer neuen Lebensumgebung mit zahlreichen kleinen und großen Herausforderungen verbunden ist.



Deshalb fördert die Walter Blüchert Stiftung gemeinsam mit dem Schulministerium des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Kreis Recklinghausen seit August 2016 das Kooperationsprojekt „angekommen in deiner Stadt“ auch im Kreis Recklinghausen. Am 22.08.2016 haben Schulministerin Sylvia Löhrmann, Landrat Cay Süberkrüb und der Vorstandsvorsitzende der Walter Blüchert Stiftung Prof. Dr. Gunter Thielen die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Projektziele

Das Projekt „angekommen in deiner Stadt“, bisher bereits in Dortmund, Bielefeld und Münster gestartet, richtet sich an geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren und zielt darauf ab, sie bei ihrer Integration in die Gesellschaft zu begleiten und zu unterstützen. Bei der Zielgruppe handelt es sich um eine heterogene Gruppe, was sich z.B. in gravierenden Unterschieden in den sprachlichen und schulischen



Voraussetzungen, aber auch in bereits vorhandenen beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigt. Ein an den Bedürfnissen der geflüchteten Jugendlichen orientiertes Bildungsangebot, das über die schulische Bildung hinausgeht, schafft die Voraussetzungen für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Als Ergänzung der Beschulung in den Internationalen Förderklassen in den Berufskollegs werden im Kreis Recklinghausen zunächst drei Zentren eingerichtet, die der sozialen Stabilisierung und der Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt dienen. Um Angebote in den Bereichen Schulerfolg, Lebensgestaltung, Sport und Kultur sowie im Übergang Schule-Beruf möglichst flächendeckend bereitstellen zu können, sind folgende Standorte vorgesehen:

Als zentraler Ort der Beratung und Förderung im Kreis Recklinghausen wird in Kooperation mit der Stadt Recklinghausen im Innenstadt-Bereich die Kurfürstenwallschule als „Zentrum für Begegnung und Bildung“ eingerichtet und um Werkstatt- und Schulungsräume (Küchen, Holz-Werkraum etc.) der Berufskollegs auf dem ebenfalls zentral gelegenen Campus Vest (Herwig-Blankertz-Berufskolleg, Max-Born-Berufskolleg) ergänzt.

Daneben werden zwei weitere Beratungsorte im Kreis Recklinghausen installiert – einmal am Berufskolleg Ostvest in Datteln und ein weiterer Standort im Westvest am Berufskolleg Gladbeck. Geplant sind nachmittags und in den Ferien betreute Freizeitangebote, Hausaufgabenbetreuung, Vermittlung beruflicher Kenntnisse, Arbeitserprobungen sowie alltagspraktische und berufsbezogene Sprachförderung. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen dabei auch an Angebote von Sportvereinen und Kultureinrichtungen herangeführt werden.

Projekt- und Kooperationspartner

Das Projekt „angekommen“ ist organisatorisch angebunden im Regionalen Bildungsbüro (Fachdienst Bildung) und wird in enger Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum und dem Jobcenter des Kreises Recklinghausen aufgebaut.

Die Pädagogische Leitung und Koordination des Projektes wird vom zentralen Standort in Recklinghausen aus erfolgen, ergänzt um sozialpädagogische Fachkräfte, mit Einsatzzeiten an allen Standorten. Die Pädagogische Leitung wird in enger Abstimmung mit dem Regionalen Bildungsbüro (RBB) und dem Kommunalen Integrationszentrum (KI) das Projekt koordinieren.

Neben den Berufskollegs, dem Jobcenter und dem Kommunalen Integrationszentrum (KI) sind die Projekte „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA), ELNET – Emscher-Lippe Netzwerk und Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte weitere Kooperationspartner. Außerdem sind Kooperationen mit Partnern aus der Kultur (z.B. Kulturpott Ruhr und Kulturloge) und dem Kreissportbund geplant. Das Medienzentrum des Kreises wird die Arbeit in der zentralen Beratungsstelle wie auch in den Begegnungszentren medienpädagogisch unterstützen.

„Wir wollen, dass Integration gelingt“

Die Auftaktveranstaltung am 22.08.2016 wurde von einem emotionalen Theaterstück einer Schüler-Theatergruppe des Dorstener Paul Spiegel Berufskollegs eingeleitet. In dem 15minütigen Stück „Ankommen braucht viel Mut“ haben geflüchtete Jugendliche sehr eindrücklich zum Ausdruck gebracht, mit welchen Gedanken und Gefühlen ihre Situation in der neuen Lebensumgebung verbunden ist und wie wichtig für sie offene und aufrichtige Unterstützung ist.



Die Unterzeichner der Kooperationsvereinbarung „angekommen in deiner Stadt“ wollen dazu beitragen, dass junge Geflüchtete im Kreis Recklinghausen mehr Chancen auf Bildung erhalten. „Wir wollen, dass Integration gelingt. Das setzt voraus, dass wir den jungen Menschen die Chance geben, die deutsche Sprache zu lernen und über Bildung den Zugang zu Ausbildung und Beruf zu finden. Ich bin dem Schulministerium und der Walter Blüchert Stiftung sehr dankbar, dass sie uns dabei so unterstützen. Auf diese Weise können wir die jungen Flüchtlinge über den Schulalltag hinaus begleiten und dafür sorgen, dass sie in unserer Gesellschaft Fuß fassen können“, so Landrat Cay Süberkrüb.

Schulministerin Sylvia Löhrmann freut sich darüber, dass nach den guten Erfahrungen mit dem Programm in Dortmund, Bielefeld und Münster nun auch Jugendliche im Kreis Recklinghausen davon profitieren können: „Gute Bildungschancen ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe. ‚Angekommen in deiner Stadt‘ trägt dazu bei, dass zugewanderte Jugendliche in NRW gut ankommen und sich angenommen fühlen. Bildung, Betreuung und Begleitung gehen dabei Hand in Hand.“

Prof. Dr. Gunter Thielen, Vorstandsvorsitzender der Gütersloher Walter Blüchert Stiftung, konstatiert: „Geflüchtete junge Menschen bringen viel Mut mit und den starken Willen, sich ein besseres Leben aufzubauen. Wir müssen sie dabei aktiv unterstützen. Individuelle Begleitung auf dem Weg in unser Schul- und Ausbildungssystem leistet den wichtigsten Beitrag zur Integration und kommt nicht nur den jungen Menschen, sondern letztlich unserer Gesellschaft insgesamt zugute.“

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Svenja Kraft zur Verfügung – E-Mail: Svenja.Kraft@kreis-re.de und weitere Infos erhalten Sie [hier](#)!

angekommen ist ein Projekt der

WALTER
BLÜCHERT
STIFTUNG

gemeinsam mit

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



KREIS
RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS

Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Projekt beginnt.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung(BMBF) geförderte Projekt hat das Ziel, innerhalb der zweijährigen Laufzeit im Kreis Recklinghausen ein Netzwerk aufzubauen, das eine strategische Koordinierung der vielfältigen schulischen und außerschulischen Bildungs- bzw. Weiterbildungs- und Integrationsangebote ermöglicht. Damit soll ein gemeinsames, ressortübergreifendes Vorgehen kommunaler Einrichtungen, der zuständigen Ämter und zivilgesellschaftlichen Akteure erreicht werden.

In allen 10 Städten existieren bereits Steuerungsgremien, Runde Tische und Angebote für Neuzugewanderte, die aber bislang nicht miteinander abgestimmt sind.

Eine der Hauptaufgaben des Projektes wird daher sein, Transparenz über die vor Ort tätigen Institutionen und Initiativen sowie deren Angebote herzustellen und diese Informationen zentral und gebündelt zugänglich zu machen. Kreisweit werden dabei bereits vorhandene Infrastrukturen und Anlaufstellen der kommunalen Bildungsberatung bzw. Bildungseinrichtungen genutzt – das Kommunale Integrationszentrum, die Kommunalen Bildungsbüros in Gladbeck und Recklinghausen, Volkshochschulen, Bibliotheken, Medienzentrum, das Kompetenzteam u.a. Soweit notwendig werden aber auch neue etabliert (z.B. Austauschgremien für Lehrer*innen, die mit Neuzugewanderten arbeiten).

Werden Lücken im Bildungsangebot identifiziert, können durch die Koordinatorinnen in Zusammenarbeit mit den vor Ort tätigen Akteuren auch neue Angebote initiiert werden.

Neben hauptamtlich Tätigen prägen Ehrenamtliche mit vielfältigen Ansätzen und unterschiedlichen Aktivitäten den Kreis Recklinghausen – jede Stadt hat hier ihre eigenen Strukturen. Um dieses Engagement zu bündeln und Möglichkeiten des Austausches zu schaffen, sind Strategien zum Einsatz der ehrenamtlich Tätigen sowie zentrale Koordinierungsstellen erforderlich. Durch Fortbildungen und Supervisionsangebote sollen Akteure in ihrer ehrenamtlichen Arbeit zusätzlich unterstützt werden.

Die bundesweite Fördermaßnahme ist eingebettet in das seit Mitte 2014 laufende Strukturförderprogramm „Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement“

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#)!

Seit dem 15. August 2016 ist das Team KoKo komplett:

Grusche Schönfelder Gesamtkoordination/Teamleitung und Stadt Recklinghausen

E-Mail: grusche.schoenfelder@kreis-re.de

Stephanie Fuchs für Marl, Dorsten, Herten und Haltern am See

E-Mail: stephanie.fuchs@kreis-re.de

Nadine Müller für Gladbeck

E-Mail: nadine.mueller@stadt-gladbeck.de

...

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Leonora Yannakis für Castrop-Rauxel, Datteln, Waltrop und Oer-Erkenschwick
E-Mail: leonora.yannakis@kreis-re.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert



KREIS
RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS

Lebenswelten aktiv gestalten – ein Projekt zur spielerischen Kompetenzförderung

Persönliche Kompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz sind die Schlüsselqualifikationen im Berufsleben. Doch schon für Teenager sind sie auch der Schlüssel für die Teilhabe am gesellschaftlichen Geschehen. Wo liegen meine Stärken? Wie gehe ich mit Konflikten um? Und wie erreiche ich allein oder im Team ein Ziel?

Im Rahmen des Pilotprojekts **Lebenswelten aktiv gestalten** werden genau diese Kompetenzen spielerisch und niederschwellig erlernt. Ziel ist es, den Schüler*innen bereits in der Orientierungsstufe persönliche und soziale Handlungsoptionen innerhalb ihrer Lebenswelt und darüber hinaus aufzuzeigen, um so ihr Verantwortungsbewusstsein für sich selbst und ihr Umfeld zu stärken. Dazu werden sie in Gruppen von je fünf Personen für ein Jahr nach dem Unterricht nachmittags von einer Trainingsperson begleitet.



Zur strukturierten Zielführung wurde das Projekt in fünf Module unterteilt, deren Inhalte in Form eines Modulkatalogs vom Bildungszentrum des Handels e.V. vorbereitet und allen Trägern zur Verfügung gestellt wurden. Während im ersten Modul das Erfahren der eigenen Stärken und Grenzen im Mittelpunkt stand, wurden sich die Teilnehmer*innen im zweiten Modul ihrer Verantwortung für sich und die Gemeinschaft bewusst und haben die Potenziale und Herausforderungen bei der Bewältigung komplexer Gruppenaufgaben erfahren. Im dritten Modul erkunden sie nun ihre unmittelbare digitale und analoge Welt. Das Bewusstsein für andere Menschengruppen und ihre Bedürfnisse wird im vierten Modul erweitert, aus dem Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement entwickelt werden, die im fünften Modul aufgegriffen werden. Wegen der verschiedenen logistischen und organisatorischen Voraussetzungen vor Ort wird das Projekt an allen Schulen unterschiedlich umgesetzt. Auch verfolgen einige Schulen eigene Projektansätze bzw. integrieren potenzial- und bedarfsbezogene Konzepte. Während der Ferien boten einige Träger freiwillige Projekttage an.

In den Klassen fünf und sechs steckt viel Potenzial, weil die Jugendlichen nach der Grundschule in ein neues soziales Umfeld kommen und vor der Pubertät erreichbar sind. Gleichzeitig stellt sich auch die Notwendigkeit dar, genau hier anzuknüpfen und somit den Grundstein für die gezielte Berufsvorbereitung, die ab der 8. Klasse folgt, zu legen.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Wenngleich das Projekt für die Schüler*innen bedeutet, dass sie nachmittags länger in der Schule bleiben müssen, zeigen sich viele in der Zwischenbefragung dankbar für die Aufmerksamkeit durch die Trainer*innen und die gemeinsamen Erfahrungen jenseits der Klassenräume.

Weitere Infos zum Projekt in der Emscher-Lippe Region [hier](#)⁵!

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des europäischen Sozialfonds.



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Recklinghausen

Im Schuljahr 2016/17 sind alle Schulen in öffentlicher Trägerschaft verbindlich eingebunden in das Landessystem *Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf NRW(KAoA)*, das allen Jugendlichen in NRW eine reelle Perspektive beim Übergang von der Schule in Ausbildung oder Studium ermöglichen soll. Rund 6.000 Achtklässler von 64 Schulen im Kreis Recklinghausen werden im ersten Schulhalbjahr eine Potenzialanalyse durchlaufen und im zweiten Halbjahr die Berufsfelderkundung absolvieren.

Die Potenzialanalyse, bei der die Jugendlichen ihre persönlichen Stärken und beruflichen Interessen entdecken können, wurde erneut zentral über die LGH (Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V.) ausgeschrieben. Die Ausschreibung erfolgte in sieben Losen, eingeteilt nach Schulformen und Regionen. Den Zuschlag für vier Lose (ca. 3.400 Schüler*innen) erteilte die LGH an den Trägerverbund Potenzialanalyse im Vest (Bildungszentrum des Handels, Dorstener Arbeit, REinit und TÜV Nord). Drei weitere Lose wurden von der LGH an den Träger SBH West vergeben (ca. 2.500 Schüler*innen). Die Durchführung der Potenzialanalyse muss bis zu den Weihnachtsferien verbindlich abgeschlossen sein.

Im zweiten Schulhalbjahr durchlaufen die Schüler*innen die Berufsfelderkundung, die ihnen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt bietet. Über das Internetportal www.kaoa-praxis.de können Unternehmen interessante Angebote für Tagespraktika einstellen, die Jugendlichen können diese Plätze selbstständig online buchen – die betreuenden Lehrkräfte bieten dabei Unterstützung.

Erstmals haben sich Kommunale Koordinierungen, Kammern und Schulen auf einen gemeinsamen Durchführungszeitraum der Berufsfelderkundung im gesamten Regierungsbezirk Münster verständigt: In der Woche vor den Osterferien, 03.04.-07.04.2017, können die Achtklässler im Buchungsportal über die Kreis- und Stadtgrenzen hinaus Plätze für die Berufsfelderkundung buchen. Im Kreis Recklinghausen gibt es zudem einen zweiten Durchführungszeitraum: 03.07.-07.07.2017.

Für Schüler/-innen mit besonderem Unterstützungsbedarf stehen im Kreis Recklinghausen ca. 1.500 Plätze für trägergestützte Berufsfelderkundungen zur Verfügung. Zur Durchführung sind von der LGH das Bildungszentrum des Handels sowie die Dorstener Arbeit zugelassen. In Klasse

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

neun und zehn kann diese Gruppe von Jugendlichen zudem Praxiskurse in Anspruch nehmen, in denen sie Berufsfelder vertiefend kennenlernen. Für die Durchführung dieses Standardelements sind von der LGH ebenfalls das Bildungszentrum des Handels sowie die Dorstener Arbeit zugelassen. Eine Bedarfsabfrage läuft an den Schulen bis zum 30.09.2016. Insgesamt stehen etwa 1.050 Plätze zur Verfügung.

Um den unterschiedlichen Informationsbedarfen aller KAoA-Partner Rechnung zu tragen und die Bedeutung der verbindlichen Einführung des Landessystems für alle Schulen hervorzuheben, findet am 22.11.2016 im Kreis Recklinghausen eine Fachtagung statt (08:30 - 16:00 Uhr im Gemeinschaftshaus Wulfen, Dorsten). Unter dem Titel „Gut angefangen. Wie geht's weiter?“ sind neben Schulleitungen und StuBos auch Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Wissenschaft eingeladen, miteinander in den fachlichen Austausch zu treten. Ziel der Veranstaltung ist zum einen die bedarfsgerechte und umfassende Information für Schulleitungen und Studien-/Berufswahlkoordinatoren mit unterschiedlichem Wissensstand sowie die Vernetzung unterschiedlicher KAoA-Akteure. Zum anderen erhält die Kommunale Koordinierung die Möglichkeit der Bedarfsanalyse für die weitere strategische Entwicklung des Landessystems im Kreis Recklinghausen.

Über die Möglichkeiten einer Anmeldung zur Fachtagung/Workshops wird rechtzeitig über die Schulen und Verteiler informiert.

Weitere Infos zu Kein Abschluss ohne Anschluss [Link⁶](#) und zum Anmeldeportal für die Berufsfelderkundung [Link⁷](#)!

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Berufswahl-SIEGEL

Ausgezeichnete Berufs- und Studienorientierung an Schulen im Kreis Recklinghausen



Ernst-Immel-Realschule Marl

Für ihre besonderen Leistungen im Bereich Übergang Schule-Beruf wurden auch in diesem Jahr wieder mehrere Schulen im Kreis Recklinghausen ausgezeichnet: Der Ernst-Immel-Realschule in Marl wurde zum ersten Mal das Berufswahl-SIEGEL verliehen, das Schulen eine hervorragenden Berufs- und Studienorientierung bescheinigt. Diese ist bei den SIEGEL-Schulen im Schulalltag verankert, sodass die Schüler*innen vorbildlich auf den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt vorbereitet werden. Drei Jahre dürfen die Schulen das Berufswahl-SIEGEL führen, danach steht eine

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Rezertifizierung an. Erstmals kam dabei diesmal der vollständig überarbeitete Kriterienkatalog zum Einsatz. Das Team der Rosa-Parks-Schule in Herten durfte sich ebenso über die erneute Auszeichnung freuen wie die Erich-Kästner-Schule Gladbeck.



Rosa-Parks-Schule Herten



Erich-Kästner-Schule Gladbeck

Bei der Feierstunde im Haus der Arbeitgeber in Bochum wurden die Zertifikate von der Jury übergeben. Diese setzt sich zusammen aus Vertretern der Wirtschaft, Bildung und weiteren Institutionen. Sie bewertet sowohl die Schulen im Emscher-Lippe-Raum als auch im mittleren Ruhrgebiet.

Insgesamt tragen im Kreis Recklinghausen zwölf Schulen das Berufswahl-SIEGEL, mit dem gleichzeitig der Eintritt zur SIEGEL-Akademie verbunden ist. Sie bietet den Schulen z.B. im Rahmen von Praxisworkshops Anregungen für die individuelle Schulentwicklung. Zudem stehen Lehrerbetriebsbesichtigungen auf dem Programm, bei denen Lehrkräfte einen Einblick in Unternehmen erhalten und nützliche Kontakte zur Wirtschaft knüpfen können.

Nach den Sommerferien beginnt die nächste Bewerbungsrunde für das Berufswahl-SIEGEL. Im Rahmen einer Einführungsveranstaltung am 21.09.2016 (14:30-16:30, Haus der Arbeitgeber in Bochum)

wird interessierten Schulen der Ablauf erläutert und sie erhalten wichtige Tipps für ihre Bewerbungen. Durchgeführt wird die Veranstaltung vom Projektbüro, das bei der Arbeitgeberverbänden Ruhr/ Westfalen angedockt ist, sowie von Dr. Thorsten Bührmann, Universität Paderborn. Weitere Informationen zum Berufswahl-SIEGEL finden Sie [hier](#)⁸!



Alle Vertretungen ausgezeichnete Schulen und Juroren bei der Feierstunde

Sportvereine als Bildungsakteure vor Ort ***Lokale Bildungs Kooperationen des organisierten Kinder- und Jugendsports***

5. Fachtagung am 5. November 2016 in Marl!

Als Hauptreferent konnte Prof. Dr. Ulrich Deinet von der Fachhochschule Düsseldorf gewonnen werden, der zu Beginn der Fachtagung mit dem Thema: ***Zur Bedeutung des Sozialraums in der Kinder- und Jugendbildung*** einen sehr interessanten und informativen Input geben wird. Die Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen e.V. lädt alle, die für Kinder- und Jugendbildung im Kreis Recklinghausen zuständig bzw. daran interessiert sind, ganz herzlich zur aktiven Mitgestaltung ein. Die Qualitätsentwicklung einer positiven Zusammenarbeit von Sportvereinen, Kindertagesstätten und Grundschulen in der Verbindung mit dem Gütesiegel „Bewegungsfreudiges Bildungsdreieck“ soll dauerhaft in der Bildungslandschaft des Kreises Recklinghausen etabliert werden.

In den vielen Workshops werden Theorien mit Praxis miteinander verbunden, so dass für die Umsetzung vor Ort vieles mitgenommen werden kann.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie über den Link und natürlich auch die Möglichkeit der Anmeldung, [hier](#)!

„Sicher bewegen im Netz“ – Integration der Medienscouts in den Sport

In Zusammenarbeit mit der Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen e.V. plant das Regionale Bildungsbüro die Integration von Medienscouts in den Sport. Medienscouts sind bislang fast ausschließlich aus dem schulischen Kontext bekannt. Sie sind Experten für digitale Medien und sollen ihre eigene Medienkompetenz erweitern und entsprechendes Wissen, Handlungsmöglichkeiten sowie Reflexionsvermögen für eine sichere, kreative, verantwortungsvolle und selbstbestimmte Mediennutzung aufbauen. Aber Medienscouts geben ihr Wissen auch weiter: Sie sollen Informations- und Beratungsangebote für Mitschüler*innen entwickeln und durchführen und werden dabei von Beratungslehrern*innen unterstützt.

Nicht nur in der Schule, sondern auch im organisierten Sport können Fragen und Problemkontexte bei der Mediennutzung auftreten. Ziel ist es, wie im schulischen Kontext auch im Sportverein für einen sicheren und angemessenen Umgang mit Medien zu sensibilisieren. Dazu sollen Jugendliche und junge Erwachsene als Medienexperten qualifiziert werden und den Trainings- und Freizeitgruppen im Verein als Ansprechpartner zur Verfügung stehen (Peer-Education-Ansatz). Die Jugendlichen können so zwei Themen, die ihre Lebenswelt bestimmen – Sport und Medien – miteinander verknüpfen und ihre eigenen Kompetenzen erweitern. Auch der Sportverein als Bildungsakteur profitiert, da die neu gewonnenen Experten die positiven Effekte neuer Medien zum Wohl des Vereins einbringen können und gleichzeitig einen sicheren Umgang damit ermöglichen.

Die Sportjugend im KSB Recklinghausen e.V. und das Regionale Bildungsbüro werden in Abstimmung mit der Sportjugend im Landessportbund NRW e.V. und der Landesanstalt für Medien

eine Medienscoutausbildung im Sport durchführen. Die Themen sollen dabei an den Sportkontext angepasst werden. Teilnehmen können 13 bis 26-jährige Jugendliche gemeinsam mit einem Übungsleiter oder Medienbeauftragten ihres Vereins. Die viertägige Ausbildung ist für die Osterferien 2017 in Planung.

Um über die geplante Ausbildung zu informieren und jugendlichen Sportler*innen, ihren Eltern, Übungsleitern*innen sowie Vereinsvertretern*innen einen ersten Einblick in das Thema Medien im Sport zu ermöglichen, wird am 16. November 2016 eine Auftaktveranstaltung im Grimme-Institut Marl stattfinden. Neben einem Vortrag zu einem sportvereinsrelevanten Medienthema soll die Medienscoutausbildung im Sport vorgestellt werden. Weitere Infos [hier¹⁰](#)!

Monitoring

Bevölkerungsstand ausgewählter Staatsangehörigkeiten

Bei den monatlichen Einwohnermeldedaten des Kreises Recklinghausen und seiner Städte muss berücksichtigt werden, dass auch Asylsuchende / Flüchtlinge der Notunterkünfte mitgezählt werden, obwohl sie nicht der Gemeinde zugewiesen sind. Dies ist besonders für die Planungen im Bildungsbereich zu berücksichtigen, da für Kinder und Jugendliche in den Notunterkünften nicht die allgemeine Schulpflicht gilt.

Weitere Infos zu Zahlen, Daten und Fakten erhalten Sie [hier¹¹](#) im Bereich Bildungsberichte!

Bildungsbericht 2016

Der Bildungsbericht erscheint seit 2006 alle zwei Jahre unter Federführung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF). Beteiligt sind das Deutsche Jugendinstitut (DJI), das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), das Soziologische Forschungsinstitut an der Universität Göttingen (SOFI) sowie das Statistische Bundesamt und die Statistischen Ämter der Länder. Die besondere Bedeutung des Bildungsberichts liegt darin, dass er die verschiedenen Bildungsbereiche in ihrem Zusammenhang darstellt und übergreifende Herausforderungen im deutschen Bildungssystem sichtbar macht. Nach zehn Jahren greift das Schwerpunktkapitel erneut das Thema des ersten Bildungsberichts auf: Bildung und Migration. Weitere Infos [hier¹²](#)!

Theaterstück zur russlanddeutschen Kulturgeschichte

„Nachtigall, oh Nachtigall“ kann kostenfrei von Schulen gebucht werden

Im Anschluss an den Dokumentarfilm „Schön ist die Jugend“, der sich mit der Deportation von über 2 Millionen sowjetischer Deutscher aus der dem Wolgagebiet und anderen Siedlungsgebieten auseinandersetzt, entstand ein interaktives Theaterstück zur Thematik. Das Schauspiel „Nachtigall, oh Nachtigall“, benannt nach einem Gedicht des Barons Anton Delwig, setzt sich

mit dem Thema „Flucht und Vertreibung“ auseinander und stellt interessante Episoden der deutschen bzw. russlanddeutschen Geschichte vor. Das Stück will Interesse und Anteilnahme an historischen Ereignissen wecken, die dazu führten, dass auf fatale Art und Weise das Leben von Völkern durch politische Systeme bestimmt wurde.

Das Stück ist eine Produktion des Theaters a parte in Witten. „Nachtigall, oh Nachtigall“ wird gefördert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und den Verein „Ausbildungs- und Forschungszentrum ETHNOS e.V.“ mit Sitz in Dortmund. In diesem Verein haben sich Wissenschaftler, Künstler, Pädagogen, Eltern und Interessenten vernetzt, denen die Belange der Russlanddeutschen am Herzen liegen.

Das 90 Minuten dauernde Theaterstück kann kostenfrei an Ihrer Schule aufgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#)¹³!

LITERATURHINWEISE

Schulentwicklungsplan 2016-2021

Kreis Recklinghausen- der Landrat
Mai 2016 - [hier](#)!

Schulsystem in NRW

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW(MSW) hat u. a. einen Flyer zum Schulsystem herausgegeben, siehe Anhang. Dieser existiert in mehreren Sprachen. Zu den Infos - [hier](#)¹⁴!

Geniale Idee der Flüchtlingsarbeit

Uni Potsdam will syrische Lehrer für deutsche Schulen fit machen, [Link](#)¹⁵!

BIBB-Publikation: Durch die Integration von jungen Geflüchteten kommen große Herausforderungen auf die duale Berufsbildung und den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu.

Weitere Infos - [hier](#)¹⁶!

Interessante Bildungsthemen im Überblick!

News aus dem Bildungsklick - [hier](#)¹⁷!

Liste Hyperlinks:

1. **Schulentwicklungsplan 2016-2021**

Zur Integration und Inklusion

http://www.kreis-re.de/Inhalte/Bildung/Bildungsberichterstattung/Schulentwicklungsplan_2016-2021_BK_s.pdf

2. **Regionale Bildungskonferenz 2016**

http://www.kreis-re.de/Inhalte/Bildung/Bildungsberichterstattung/index.asp?Z_highmain=8&Z_highsub=0&Z_highsubsub=0

3. **„angekommen in deiner Stadt“ – Kreis Recklinghausen**

<http://www.an-ge-kommen.de/neu-angekommen/angekommen-im-kreis-recklinghausen/>

4. **Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte**

<http://www.transferinitiative.de/46.php/>

5. **Lebenswelten aktiv gestalten**

<http://bzdhd.de/startseite/>

6. **Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Recklinghausen**

Infos zu Systemänderung

<http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de>

7. **Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Recklinghausen**

Anmeldportal für die Berufsfelderkundung

<https://kreis-recklinghausen.bfe-nrw.de/node/3902?destination=node/3902>

8. **Berufswahl-SIEGEL**

<http://www.siegel-schule.de/>

9. **Sportvereine als Bildungsakteure vor Ort**

5. Fachtagung 05. Nov. 2016 - Anmeldung

<https://app-mb.lvr.de/rbn/frontend/Event/event.asp?P=event&ENr=1670&TNr=18>

10. **„Sicher bewegen im Netz“ – Integration der Medienscouts in den Sport**

<https://www.ksb-re.de/sportjugend/sportjugend-aktuell/>

11. **Monitoring**

Bevölkerungsstand ausgewählter Staatsangehörigkeiten

http://www.kreis-re.de/Inhalte/Bildung/Bildungsberichterstattung/index.asp?Z_highmain=8&Z_highsub=0&Z_highsubsub=0

12. **Bildungsbericht 2016**

<http://www.bildungsbericht.de/de/nationaler-bildungsbericht>

13. **Theaterstück zur russlanddeutschen Kulturgeschichte**
www.schauspiel-nachtigall.de
14. **Schulsystem in NRW**
http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/images/Flyer_Schulsystem_deutsch.pdf
15. **Geniale Idee der Flüchtlingsarbeit**
<http://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/fluechtlinge-uni-potsdam-will-syrische-lehrer-aus-bilden-a-1078829.html>
16. **BIBB-Publikation: Durch die Integration von jungen Geflüchteten kommen große Herausforderungen auf die duale Berufsbildung und den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu.**
<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/8033>
17. **Interessante Bildungsthemen im Überblick!**
https://twitter.com/bildungsklick?ref_src=twsrc%5Etfw
18. **Archiv Bildungsblick**
http://www.kreis-re.de/Inhalte/Bildung/Bildungsberichterstattung/index.asp?Z_highmain=8&Z_highsub=0&Z_highsubsub=0

Alle Ausgaben des BILDUNGSBLICK können Sie [hier](#)¹⁸ einsehen.

Der nächste BILDUNGSBLICK erscheint voraussichtlich im Dezember 2016.

Impressum
Kreis Recklinghausen
Regionales Bildungsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
bildungsbuero@kreis-re.de
www.kreis-re.de

Redaktion
Kreis Recklinghausen
Tel. 02361/53 2334
bildungsblick@kreis-re.de